Die Zeitschrift des Landwirtschaftlichen Versicherten-Verbandes (LVV) e.V. I/2017

# BRENNPUNKT

LVV Landwirtschaft verantwortungsvoll versichern

SAFETY FIRST
**Brandschutz leicht gemacht**

GEFAHR IM ANMARSCH
**Tierseuchen überschreiten Grenzen**

SICHER SÄGEN
**Schnittschutzkleidung senkt Verletzungsgefahr**

CYBERANGRIFFE
**Schutz gegen den Datenklau**

MILLIONENSCHÄDEN
**Wenn Frost die Blüte trifft**

SCHWEINCHEN-RABATT & MEHR
**Exklusive Vorteile für Sie**

**140 Jahre LVV**
**Großes Gewinnspiel**

# INHALT

LVV IN AKTION

**Von Agritechnica bis ZLF: Der LVV ist vor Ort**

**Weine nicht, wenn die Fichte fällt**

**LVV in Aktion – treffen Sie uns! 3**

PFLANZENBAU UND ERNTE

**Spätfröste: Wein- und Obstbauern erleiden Millionenschäden 4**

BRANDSCHUTZ

**Rauchwarnmelder retten Leben 6**

**Photovoltaikanlage – Brandschutz mit wenig Aufwand 7**

TIERHALTUNG

**Tierseuchen breiten sich in Europa aus 8**

WALD

**Schnittschutzkleidung in der Forstwirtschaft – Leistung und Grenzen 10**

SPECIAL

**Hagelfest: die Hopfenprinzessin aus der Hallertau 12**

**Mit feuchter Nase auf heißer Fährte 14**

VERSICHERUNG

**Rechtsschutz in Zeiten des Wandels 15**

**Ein Traktor – viele Versicherungen 16**

**Einbruch 2.0 – Schutz gegen Hacker 18**

**Eine Fuhre Sicherheit 19**

ALTERSVORSORGE

**Für jede Abzweigung die richtige Lösung 20**

LVV-MITGLIEDSCHAFT

**Schweinchenrabatt & mehr 22**

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

**Ihre Themen – unsere Motivation**

**Berufswettbewerb der deutschen Landjugend**

**Online-Rechner für Waldbesitzer und Jäger 23**

*Nutzen Sie auch die LVV-Website **www.lvv.eu**, um sich aktuell zu informieren!*

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der LVV feiert dieses Jahr ein großes Jubiläum: 140 Jahre Interessenvertretung der Landwirte. Wir beraten im Risikomanagement und in Versicherungsfragen. Dabei setzen wir uns erfolgreich für Sie und Ihre Absicherungsbedürfnisse ein – auch bei unseren Kooperationspartnern Allianz und Münchener und Magdeburger Agrarversicherung.

Noch nie war eine Ausgabe so umfangreich wie diese. Sie dürfen sich über zahlreiche Expertentipps freuen. Brände, Unwetter, Tierseuchen und Cyberangriffe: Die Gefahren für landwirtschaftliche Betriebe sind vielfältig und verändern sich in Zeiten des Klimawandels und der Digitalisierung. Welche Absicherungen sind sinnvoll und worauf können Sie achten? Erfahren Sie, von welchen Vorteilen Sie als LVV-Mitglied profitieren.

Spannende Specials warten auf Sie: Was hält Schnittschutzkleidung eigentlich aus und wie können schwere Unfälle vermieden werden? Einblicke gewährt das KWF – das Kompetenzzentrum für Waldarbeit, Forsttechnik und Holzlogistik.

In der Rubrik Brandschutz erfahren Sie nicht nur, warum Rauchwarnmelder nun bundesweit Pflicht sind, sondern auch, wie Sie sich einen Gratis-Rauchwarnmelder sichern können. Gerne möchten wir Sie auch auf unser großes Jubiläums-Gewinnspiel aufmerksam machen. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe sowie auf unserer Website www.lvv.eu

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem Jubiläumsmagazin!

Ihre LVV-Vorstände

Josef Peitz

Richard Fischer
Vorsitzender

Dr. Sigmund Prummer

***Sie haben Anregungen, Wünsche oder Kritik? Schreiben Sie uns gerne, denn es ist Ihr Brennpunkt! info@lvv.eu***

# Von Agritechnica bis ZLF: Der LVV ist vor Ort

Die neueste Technik und Trends für die Arbeit auf den Feldern, im Stall und im Wald zeigten 650 Aussteller auf dem 126. Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) im Herbst 2016. Das LVV Beratungsangebot erfreute sich einer großen Nachfrage. Die Themen Risikomanagement sowie Schadenverhütung werden auch auf der Agritechnica vom 12.11.–18.11.2017 eine große Rolle spielen. Der LVV ist auf den großen landwirtschaftlichen Messen bundesweit für Sie da.

# Weine nicht, wenn die Fichte fällt

Geballtes Expertenwissen: die Referenten der Informationsveranstaltung „Forst und Klimawandel“ mit den LVV-Vorständen

Außer Frage steht, dass die Auswirkungen des Klimawandels auch die Forstwirtschaft immer stärker treffen. Doch mit welchen konkreten Folgen hat die Forstwirtschaft zu rechnen? Wie kann der Waldbestand auf die veränderten Bedingungen wie beispielsweise häufigere Hitzetage und Sturmereignisse vorbereitet werden?

Gut gefüllt war der Saal in Attendorn-Niederhelden, in dem sich die Teilnehmer zur Informationsveranstaltung „Forst und Klimawandel“ am 23. November 2016 eingefunden hatten. Die Referenten, allesamt Forstexperten, präsentierten die neuesten wissenschaftlichen, praktischen sowie rechtlichen Erkenntnisse.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage www.lvv.eu

# LVV in Aktion – treffen Sie uns!

Bei folgenden Veranstaltungen ist der LVV vor Ort und steht Ihnen wie immer beratend zur Seite.
Schauen Sie doch einfach auf einen Kaffee vorbei – Sie sind herzlich eingeladen!

| Datum | Veranstaltungsort | Veranstaltung |
|---|---|---|
| 12.11. – 18.11.2017 | Hannover | Agritechnica |
| 14.02. – 15.02.2018 | Jork (Niedersachsen) | Norddeutsche Obstbautage Jork |
| 11.03.2018 | Ilshofen (Baden-Württemberg) | RBW-Schau |
| 12.06. – 14.06.2018 | Bernburg-Strenzfeld (Sachsen-Anhalt) | DLG Feldtage |
| 06.07. – 09.07.2018 | Tarmstedt (Niedersachsen) | Tarmstedter Ausstellung |
| 31.08. – 04.09.2018 | Karpfham (Bayern) | Rottalschau |
| Ende August 2018* | Wadenbrunn (Bayern) | Fendt Feldtag |

* Genauer Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Informieren Sie sich auch stets aktuell über unsere Teilnahme an Veranstaltungen unter **www.lvv.eu**

# SPÄTFRÖSTE: WEIN- UND OBSTBAUERN ERLEIDEN MILLIONENSCHÄDEN

Rekordkälte im April sorgt für Millionenschäden durch Spätfröste in der deutschen Landwirtschaft. Besonders geschädigte Kulturen sind Wein sowie Kern-, Stein- und Beerenobst.

Temperaturen von bis zu sieben Grad unter Null führten in der Nacht auf Donnerstag, den 20. April und Freitag, den 21. April zum schwersten Frostereignis seit 1991.

Besonders dramatisch ist die Situation für Winzer und Obstbauern. Durch den wärmsten März seit Messbeginn im Jahr 1881 waren die Kulturen in ihrer Entwicklung bereits weit fortgeschritten. Bei Obst waren die Kulturen in der Vollblüte, selbst späte Sorten bei Wein waren schon ausgetrieben. Damit sind die Kulturen besonders empfindlich bei Frost. Bei frühen Weinsorten bestand die besondere Problematik, dass neben dem Austrieb auch die Beiaugen erfroren waren. Bei späten Weinsorten bestand noch die Hoffnung, dass die Beiaugen austreiben und einen Restertrag bringen würden.

Wenn sich bei Erdbeeren die Blüte braun verfärbt, ist es zu spät: Der Spätfrostschaden hat sich dann bereits eingestellt.

Der Münchener und Magdeburger Agrarversicherung wurden auf über 2.500 Hektar Weinfläche Frostschäden gemeldet. Dies bedeutet Frostschäden in Millionenhöhe. 95 Prozent aller gegen Frost versicherten Weinbetriebe sowie beinahe alle Erdbeerbetriebe hatten bereits bis Freitag, den 21. April Schäden gemeldet. In den alten Bundesländern wurden flächendeckende Frostschäden in allen Weinbaugebieten verzeichnet. Schwere Schäden waren an der Mosel, in Rheinhessen, der Pfalz, in Franken, Württemberg, Südbaden und am Bodensee aufgetreten.

## *Ein europaweites Extremereignis*

Selbst intensive Frostschutzmaßnahmen durch Frostkerzen oder Überflüge mit Hubschraubern konnten Frostschäden vielerorts nicht verhindern, da die Temperaturen zu tief abgesunken waren. Experten sprechen von einem europaweiten Extremereignis; schwere Frostschäden wurden auch aus Österreich, der Schweiz, Südtirol und Polen gemeldet.

Auch bei Kern-, Stein- und Beerenobst haben sich Totalschäden ereignet. Im Gegensatz zu Wein und Erdbeeren sind diese Kulturen jedoch nicht gegen Frost versicherbar.

**Sichere Erträge bei jedem Wetter –**
Schutz bei Hagel, Sturm, Starkregen und Frost.

**Leistungsumfang:**

- Finanzielle Sicherheit bei Hagel, Sturm, Starkregen und Frost
- Keine Prämienerhöhung nach Schaden
- Kein Nachschuss, kein Sicherheitszuschlag
- Flexible und bedarfsgerechte Selbstbehalte

Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG
Ein Unternehmen der Allianz

Spätfrostschaden bei Wein: Durch die Rekordtemperaturen im März sind die Knospen, die bei Wein auch als „Augen" bezeichnet werden, bereits ausgetrieben. In diesem Vegetationsstadium reagieren die Kulturen sehr empfindlich auf Frost.

## MÖGLICHE MASSNAHMEN GEGEN FROSTSCHÄDEN BEI WEIN – VIELFÄLTIGE VERSUCHE DER SCHADENSMINDERUNG

Spätfröste wirken sich aufgrund der fortgeschrittenen Vegetation immer stärker aus. Schon ab minus ein Grad können Nachtfröste für die Reben gefährlich werden. Mit folgenden Maßnahmen versuchen Winzer, den Frost aus den Rebzeilen zu verdrängen:

- **Hubschrauber und Windräder** dienen dazu, kältere Luftschichten mit den wärmeren zu verwirbeln. Mit einem kleineren Windrad (ca. 30.000 Euro) lassen sich rund fünf Hektar Weinanbaufläche gegen Frost schützen. Hubschraubereinsätze sind teuer – zudem sind diese oftmals erst in der Frühdämmerung erlaubt.

- **Frostkerzen** sind mit Paraffin betriebene Fackeln, die einen Sog erzeugen und somit die Luft umwälzen sollen. Pro Hektar werden Hunderte Kerzen benötigt, um einen Effekt zu erzeugen.

- **Frostschutzberegnung** ist das gezielte Besprühen der Blüten mit sehr feinen Wassertröpfchen, die eine schützende Eisschicht bilden. Mit dieser Eisschicht soll verhindert werden, dass die Triebe erfrieren. Dies geht auf den physikalischen Effekt „Kristallisationswärme" zurück. Beim Gefrieren des Wassernebels wird Erstarrungswärme des Wassers freigesetzt. Dadurch sinkt die Temperatur innerhalb der Eishülle nicht so stark ab und die Blüte wird geschützt. Wichtig sind vor allem zwei Faktoren: Eine permanente Beregnung muss sichergestellt werden und die Temperaturen dürfen nur wenige Grad unter Null absinken. Die Frostschutzberegnung funktioniert daher nur bei geringem Frost.

- **Baldrianpräparate** werden vor allem im biodynamischen Anbau eingesetzt. Sie sollen die Umgebungstemperatur heraufsetzen und bereits eingetretene Frostschäden begrenzen, was jedoch wissenschaftlich nicht belegt ist.

## VERSICHERUNGSSCHUTZ GEGEN FROST

Wenn die Temperaturen so tief absinken, dass auch intensive Frostschutzmaßnahmen nicht mehr helfen, ist Versicherungsschutz die beste Vorsorge. Die Münchener & Magdeburger bietet für Wein Frostdeckung wahlweise ab 1. Mai („Spätfrost") oder bereits ab 1. Dezember („Winterfrost") an. Auch viele weitere landwirtschaftliche Kulturen, wie zum Beispiel Raps, Mais und Erdbeeren, können Sie gegen Frost versichern.

Weitere Informationen zum Thema Versicherungsschutz finden Sie unter *www.mmagrar.de*

# Rauchwarnmelder retten Leben

Die kleinen Geräte an der Decke sind wahre Lebensretter. Dass Rauchwarnmelder vor allem bei Bränden in der Nacht Leben retten können, hat auch die Politik erkannt. Ab dem 31.12.2017 gilt die Rauchwarnmelderpflicht in allen Bundesländern. Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Jedes Jahr sterben bis zu 500 Menschen durch Wohnungsbrände. Diese sind vor allem nachts besonders tückisch. Der Geruchssinn schläft und die tödlichen Rauchgase werden nicht wahrgenommen. Die fatalen Folgen sind im schlimmsten Fall Ohnmacht und Ersticken. Rauchwarnmelder sind der beste Lebensretter in der Wohnung. Der laute Alarm warnt vor der Brandgefahr – dies ist besonders im Schlaf wichtig! So erhalten Sie den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.

### 1. Was muss beim Kauf von Rauchwarnmeldern beachtet werden?

Als Rauchwarnmelder werden europäisch genormte Produkte bezeichnet, die der DIN EN 14604 „Rauchwarnmelder“ entsprechen. Diese Produktnorm legt Mindestanforderungen und Ausstattung der Rauchwarnmelder fest. Achten Sie beim Kauf daher unbedingt auf die sogenannte CE-Kennzeichnung nach DIN EN 14604.

### 2. Wie müssen Rauchwarnmelder installiert und betrieben werden?

Grundsätzlich gilt, dass Rauchwarnmelder so angebracht werden müssen, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Sie gehören an die Zimmerdecke, da sich Brandrauch immer zuerst unter der Decke sammelt. Rauchwarnmelder können schnell und einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden. Informationen zu Standortwahl, Montage und Wartung finden Sie in den Herstelleranweisungen. Experten empfehlen wöchentliche Funktionstests durchzuführen, um das Risiko, dass der Rauchwarnmelder im Brandfall versagt, zu minimieren. Drücken Sie hierfür für ein paar Sekunden den Testknopf des Melders, bis ein kurzer Signalton zu hören ist. Ertönt kein Ton, muss das Gerät dringend zur Reparatur.

Wichtig: Ihr kleiner Lebensretter benötigt Batterien, die immer funktionsfähig sind. Rauchwarnmelder piepsen alle 30 Sekunden leise, um auf eine Schwäche der Batterie hinzuweisen.

### 3. Wer ist für Installation und Wartung verantwortlich?

Die Pflicht zur Installation hat in der Regel der Bauherr, der Eigentümer beziehungsweise der Vermieter des Hauses oder der Wohnung. Er muss dafür sorgen, dass die Rauchwarnmelder zu jeder Zeit betriebsbereit sind. Achtung: Der Vermieter kann die Installation, den regelmäßigen Batteriewechsel sowie die Funktionsprüfung auf den Mieter übertragen.

### 4. Müssen Einbau und Betrieb eines Rauchwarnmelders extra zertifiziert und dem Versicherer mitgeteilt werden?

Der Versicherer fordert in der Regel kein Einbauzertifikat oder Ähnliches. Internetseiten, die offensichtlich etwas anderes behaupten und Geld für wertlose Bescheinigungen verlangen, dürfen Sie getrost ignorieren.

### 5. Gibt es eine Vorschrift, in welchen Räumen die Rauchwarnmelder installiert werden müssen?

Rauchwarnmelder müssen in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren, die als Rettungsweg dienen, eingebaut werden. Weitere Informationen zu den Regelungen finden Sie in den Bauordnungen der jeweiligen Bundesländer.

### Wir statten Sie aus – Gratis-Rauchwarnmelder für Sie!

Risikovorsorge ist Ansporn und Herzensangelegenheit für den LVV. Daher möchten wir unsere Mitglieder mit Gratis-Rauchwarnmeldern ausstatten.

Über unsere Homepage **www.lvv.eu** haben Sie die Möglichkeit, sich einen Gratis-Rauchwarnmelder zu reservieren!
Seien Sie schnell, denn die ersten 1.000 Anmeldungen erhalten einen Gratis-Rauchwarnmelder von uns! Sie können sich diesen auf einer der folgenden Messen abholen. Wann und wo? Entscheiden Sie selbst!
Zur Bestellung der Rauchwarnmelder geht es auf unserer Homepage **www.lvv.eu**

| DATUM | VERANSTALTUNGSORT | VERANSTALTUNG |
|---|---|---|
| 12.11. – 18.11.2017 | Hannover | Agritechnica |
| 14.02. – 15.02.2018 | Jork (Niedersachsen) | Norddeutsche Obstbautage Jork |
| 11.03.2018 | Ilshofen (Baden-Württemberg) | RBW-Schau |
| 12.06. – 14.06.2018 | Bernburg-Strenzfeld (Sachsen-Anhalt) | DLG Feldtage |

Informieren Sie sich über weitere Standorte auch auf unserer Homepage **www.lvv.eu**

# Photovoltaikanlage – Brandschutz mit wenig Aufwand

Als Betreiber können Sie viele Gefährdungen von vornherein ausschließen.

Die Anzahl der Photovoltaikanlagen ist in den vergangenen Jahren in Deutschland stark gestiegen. Bodenanlagen prägen zum Teil unser Landschaftsbild und viele Dachflächen bieten Platz für die alternative Energieerzeugung. Sind Sie auch Betreiber einer solchen Dachanlage?

Im Falle eines Brandes stellt die Elektrizität die größte Gefahr für die Einsatzkräfte dar. Denn Sie müssen wissen, dass sich Photovoltaikanlagen nicht völlig stromlos stellen lassen und das macht die Brandbekämpfung mit Löschwasser sehr gefährlich. Weiter können durch Hitze beschädigte Anlagenmodule hohe unkontrollierbare Spannungen erzeugen. Daneben stellt das Ausbreiten des Brandes unterhalb der Platten eine große Gefährdung dar, da dies häufig von außen nicht wahrgenommen wird. Auch herabfallende Teile, umherfliegende Splitter oder das Austreten hochgiftiger und ätzender Gase gefährden die Gesundheit der Feuerwehrleute.

Wissen Sie, was Sie als Betreiber von diesen Stromanlagen tun können, um die Brandgefahr einzudämmen?

Durch die fachmännische und qualitätsbewusste Installation der Anlage können viele Gefährdungen von vornherein ausgeschlossen werden. Folgendes sollten Sie beachten:

### Die Brandschutzwand

Brandschutzwände sollen im Brandfall ein Übergreifen des Feuers auf Nachbarhäuser vermeiden. Eine Überbauung dieser Brandschutzwände mit Photovoltaikmodulen führt nicht nur zu einer Ausweitung des Brandes, sondern auch zu empfindlich hohen Regressansprüchen. Achten Sie also dringend auf die Einhaltung der Mindestabstände zwischen Ihrer Anlage und dem Nachbargebäude.

### Die Gleichstromkabel

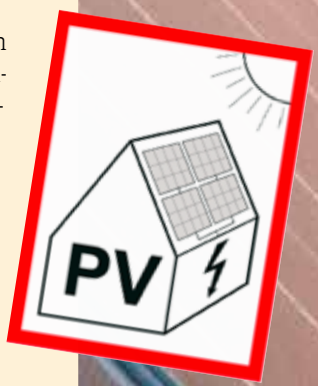
Es ist wichtig, dass alle Kabel gut abgeschirmt sind. Für die Einsatzkräfte ist dies eine grundlegende Maßnahme, damit sie nicht mit den eventuell beschädigten Leitungen in Berührung kommen können.

### Die Wartung

Module können leicht verschmutzen und müssen regelmäßig gesäubert werden. Auf oder in der Nähe von Stallgebäuden sollten Sie darauf achten, dass die Module dauerhaft vor aggressiven Dämpfen (z. B. Ammoniak) geschützt sind. Weiter können sich durch Wind, Wetter und Temperaturschwankungen Steckverbindungen lockern. Und auch Korrosionsschäden sind auf Dauer nicht ausgeschlossen. Legen Sie daher großen Wert auf eine regelmäßige Wartung durch eine Fachkraft.

### Die Hinweisschilder

Bei neu errichteten Photovoltaikanlagen sind Hinweisschilder oder Aufkleber Standard und werden in der Regel am Hauptsicherungskasten des Hauses angebracht. Bei älteren Anlagen fehlt der Hinweis. So können Anlagen (z. B. auf der Rückseite des Gebäudes) übersehen werden, und die damit verbundenen besonderen Maßnahmen zum Löscheinsatz werden nicht oder zu spät eingeleitet.




Das Hinweisschild kann auf unserer Homepage (www.lvv.eu) heruntergeladen, in Farbe ausgedruckt und aufgehängt werden.

Andreas Geiger

# TIERSEUCHEN BREITEN SICH IN EUROPA AUS

Schlagzeilen haben dieses Jahr die Geflügelpest und die Afrikanische Schweinepest gemacht: Das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), spricht von einem „nie zuvor gekannte[n] Ausmaß“ der Geflügelpest und bei der Afrikanischen Schweinepest von einer hohen Gefahr in Deutschland. Gut 1.250 Seuchenfälle wurden in Deutschland allein zwischen Oktober vergangenen und Mai dieses Jahres angezeigt. Davon wurden fast 100 Fälle in Nutzgeflügelbeständen vermerkt.

Erfahren Sie in diesem Beitrag, welche Risikovorsorge wirklich wichtig ist und wie Sie sich vor dem Ernstfall schützen können.

### Geflügelpest-Epidemie in Deutschland

Die Geflügelpest verbreitet sich durch die Aviären Influenza-Viren. Zu unterscheiden ist zwischen den geringen und hochpathogenen Viren. Die niedrigpathogenen Viren H5 und H7 können ungesteuert zu hochpathogenen Viren mutieren, die zur klassischen Geflügelpest führen. Die aktuelle Seuche ist bekannt für ihre rasche Verbreitung und weite Ausdehnung, was einem epidemischen Ausmaß gleicht.

Fast alle Bundesländer sind mit dem Aviären Influenza-Virus infiziert. Niedersachsen weist mit einer Anzahl von knapp 50 die meisten Fälle in der Bundesrepublik auf. Verstärkt tritt das fieberhafte Virus bei Wildvögeln auf, doch auch gehaltene Wasservögel, Hühner und Puten sind stark betroffen. Bei Puten wurden mit 50 Aviären Influenza-Fällen die meisten Fälle aller Vogelarten in Nutzgeflügelbeständen vermerkt. Die Inkubationszeit verläuft zwischen 18 und 36 Stunden. Es dauert nur wenige Tage, bis die Seuche für die infizierten Tiere tödlich endet. Anzeichen für die Krankheit stellen erhebliches Fieber, Futter- und Wasservermeidung sowie eine extreme Leistungsminderung dar.

Die Erkrankung findet insbesondere durch Kontakt eines infizierten Tieres mit einem anderen statt. Allerdings spielt auch die indirekte Übertragung ein große Rolle: vor allem die Nahrungsaufnahme von infiziertem Futter sowie unzureichendes Hygienemanagement stellen Probleme dar.

**AUFLISTUNG DER AVIÄREN INFLUENZA-FÄLLE BEI NUTZGEFLÜGEL SORTIERT NACH BUNDESLÄNDERN.**

| | |
|---|---|
| Niedersachsen | 46 |
| Brandenburg | 10 |
| Schleswig-Holstein/Hamburg | 7 |
| Bayern | 7 |
| Nordrhein-Westfalen | 5 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 5 |
| Sachsen-Anhalt | 3 |
| Thüringen | 3 |
| Rheinland-Pfalz | 2 |
| Sachsen | 2 |

### Afrikanische Schweinepest

Im Juli dieses Jahres hat das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit die Afrikanische Schweinepest (ASP) als hohe Gefahr eingestuft: Erste Fälle wurden bei Wildschweinen im Osten Tschechiens festgestellt, was bei einer Informationsveranstaltung des Bayerischen Bauernverbands als „Super-Gau“ bezeichnet wurde. Auch Deutschlands Nachbarland Polen ist betroffen. Die Bedrohung unserer hiesigen Haus- und Wildschweinbestände durch ASP ist sehr realistisch.

Verursacht wird die Erkrankung durch das ASP-Virus, welches für seine extrem hohe Widerstandsfähigkeit bekannt ist. Einen wirksamen Impfstoff gegen den Erreger gibt es nicht.

**AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST**

- **Das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit warnt** aufgrund der festgestellten ASP-Fälle in Tschechien in diesem Jahr: hohe Gefahr für Deutschland
- **Wichtige Information:** Die Tierseuchenkasse erstattet nur den Wert der Tiere, die auf amtliche Anordnung gekeult werden müssen. Teure Zusatzkosten, die durch Entsorgung, Reinigung und Desinfektion entstehen, sowie der Ertragsschaden, der durch Sperrmaßnahmen entsteht, werden nicht von der Seuchenkasse übernommen.

ASP ist für Wild- und Hausschweine hochansteckend. Auch kennzeichnet sie einen seuchenhaften Verlauf mit hoher Erkrankungsrate sowie Sterblichkeit.

In der Regel treten erste Symptome der Erkrankung 5 bis 15 Tage nach der Ansteckung auf. Dabei kann das Erscheinungsbild sehr variabel sein: Es reicht von Schwäche und Trägheit über Atemprobleme bis hin zu hohem Fieber. Jedoch zeigen nicht alle Tiere Anzeichen, das heißt, sie können für den Besitzer innerhalb weniger Tage unerwartet verenden.

Das Virus wird in erster Linie durch direkten Kontakt von Tier zu Tier übertragen, aber auch durch Nahrungsaufnahme von nicht ordnungsgemäß entsorgten Essensresten oder durch unhygie-

**Tierseuchen und Krankheiten –** sichern Sie Ihre Existenz.

Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG
Ein Unternehmen der **Allianz**

nisches Material: Wildschweine zum Beispiel durch Müll an Rastplätzen, Hausschweine durch Küchenabfälle.

### Blauzungenkrankheit

Die Blauzungenkrankheit tritt vorwiegend bei Wiederkäuern auf. Die Übertragung findet durch ein Virus statt, das sich bei Culicoides-Mücken einnistet. Besonders Rinder, Schafe und Ziegen sind betroffen. Anzeichen für eine Infizierung sind Abszesse an der Haut, im Kopfbereich oder an den Extremitäten. Ebenso kann hohes Fieber ein Symptom darstellen. Die Seuche kann bis zum Tod führen.

Aktuell gibt es zwei expandierende Serotypen. Serotyp 4 verbreitet sich seit 2014 von Griechenland Richtung Nordwesten. In 2015 und 2016 übertrug sich das Virus auf Deutschlands Nachbarland Österreich. Der weitere Serotyp 8 dehnt sich seit Herbst 2016 verstärkt in Frankreich aus.

### Ausmaß eines Seucheneintritts

Oberste Priorität im Fall eines Seucheneintritts ist, das Ausmaß der Übertragung gering zu halten. Bei Seuchenausbruch werden sämtliche Tiere gekeult. „Besonders dramatisch für betroffene Landwirte ist, dass die Tierseuchenkasse nur Entschädigungszahlungen für den Tierwert leistet, wenn die Seuche auf dem Betrieb ausgebrochen ist und die Tiere verenden oder auf amtliche Anordnung gekeult werden müssen“, erklärt Stefan Maurer, Diplom-Agraringenieur und Senior Underwriter bei der Münchener und Magdeburger Agrarversicherung. Außerdem wird um den Ausbruchsbetrieb ein Sperrbezirk von normalerweise 3 km und darum ein Beobachtungsbereich von in der Regel 10 km eingerichtet. In diesen Zonen gelten dann sehr strenge Liefer- und Vermarktungsrestriktionen. Diese werden auch für Betriebe, die nicht unmittelbar betroffen sind, zum Verhängnis. Denn die Kosten für die Produktionsfaktoren wie Boden, Kapital und Arbeit laufen weiter.

### Risikovorsorge vor seuchenhaftem Schaden

Es gibt zwei Bausteine, Risikovorsorge zu betreiben: Der erste ist, perfektionierte Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Darunter fällt eine präzise Reinigung und Desinfektion sowie das Tragen von stallspezifischer Schutzkleidung und Schuhen. Besonderes Augenmerk ist auf den Tierverkehr zu legen, das heißt, keine ungeprüften Tiere aus fremdem Bestand aufzunehmen. Außerdem sollten unbekannte Personen sowie Fahrzeuge den Betrieb nicht betreten, um das Infektionsrisiko zu reduziereren.

Der zweite Baustein stellt die finanzielle Absicherung durch eine Ertragsschadenversicherung dar. Diese ist äußerst relevant, da sie erstens vor unvorhersehbaren finanziellen Folgen schützt, die zum Beispiel durch Unfälle, übertragbare Krankheiten, Auswirkungen von Schadstoffen und alle anzeigepflichtigen Tierseuchen entstehen. Zweitens sichert sie ebenfalls die Auswirkungen, die durch Ausbruch auf einem Nachbarbetrieb entstehen, ab. Versichert sind alle anzeigepflichtigen Tierseuchen gemäß der Verordnung „TierSeuchen AnzV“.

Bei Fragen und für weitere Informationen zum Thema Ertragsschadenversicherung wenden Sie sich an die Experten der Münchener und Magdeburger Agrarversicherung (*www.mmagrar.de*).

**VERSICHERBARE GEFAHREN NACH PRODUKTIONSVERFAHREN**

Die **Ertragsschadenversicherung** schützt vor den unkalkulierbaren finanziellen Folgen von Kontamination durch Schadstoffe, Unfalltod im Tierbestand, allen übertragbaren Krankheiten und allen anzeigepflichtigen Tierseuchen.

**Individuell mögliche Zusatzbausteine**

- **Rinderhaltung und Milchproduktion:** Milchschadenversicherung inklusive Hemmstoffbelastung der Milch
- **Schweineproduktion:** Aberkennung eines definierten Gesundheitsstatus inklusive Räumungsrecht
- **Geflügelproduktion:** Tod durch Federpicken und Kannibalismus, Salmonella (S.) Hadar, S. Vichov, S. Infantis, S. Enteriditis, S. Typhimurium, alle weiteren Serovare

# Schnittschutzkleidung in der Forstwirtschaft – Leistung und Grenzen

Das Arbeiten mit der Motorsäge ist eine unbestreitbar gefährliche Tätigkeit, die sehr schwere Unfälle hervorrufen kann.

Wenn es einmal zu einem Unfall kommt, sind die Folgen oftmals schwerwiegend, da die Sägeketten keinen geraden und sauberen Schnitt hervorrufen, sondern immer eine Kombination aus Schnitt und Riss. Zusammen mit dem permanent aufgebrachten, meist pflanzlichen Sägeketten-Haftöl und den Pflanzensaftanhaftungen ergibt sich eine Kombination, die im Falle eines Unfalls zu schlecht heilenden Verletzungen führen kann. So führten Motorsägen-Schnittverletzungen in den 1980er-Jahren – vor Einführung der Schnittschutzbekleidung – zu durchschnittlichen Ausfallzeiten von 35 Krankheitstagen. Seit der Einführung der Schnittschutzbekleidung sank dieser Wert auf einen Durchschnittswert von 0,94 Tagen. Weitere Untersuchungen des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF) sowie der Fachhochschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg/Erfurt ergaben, dass es bei 84 % aller berichteten Kontakte zwischen Kette und Schnittschutzhose zu keiner Verletzung gekommen ist. Die übrigen Unfälle führten in der Regel zu leichten und höchstens mittleren Verletzungen.

### Schnittschutzhose und Schnittschutzstiefel

Die Funktionsweise einer Schnittschutzhose unterscheidet sich von der eines Schnittschutzstiefels. In der Hose ist das sogenannte Raschelgewirk verarbeitet. Dabei handelt es sich um hochreißfeste Kunststofffasern, die meist in Längsrichtung der Beine verarbeitet sind und sich sehr leicht aus dem Stoffpaket herausziehen lassen. Kommt es zu einem Kontakt mit der Motorsäge, so blockieren die herausgezogenen Fäden den Antrieb der Motorsäge. Damit die Fäden immer leicht aus der Einlage herausgezogen werden können, darf auf keinen Fall durch die Schnittschutzeinlage hindurch genäht werden, sei es bei einer Reparatur oder einer Kürzung der Beine. All diese Arbeiten sind bei einer solchen Hose tabu – nur der Oberstoff darf repariert werden.

Schnittschutzstiefel hingegen bieten keinen ausreichenden Bauraum, um genügend Fasern aufzunehmen, welche die Säge blockieren könnten. Schnittschutzstiefel weisen deshalb die Motorsäge ab und verzögern das Durchtrennen des Schuhaufbaus. Gegen die üblichen Unfälle ist ein Nutzer somit gut geschützt. Wenn allerdings mit einer angetriebenen Kette weiter auf dem Stiefel gesägt wird, etwa durch Unachtsamkeit, kann die Motorsäge den Stiefel durchdringen und zu Verletzungen führen.

### Auswahl der Schnittschutzklasse

Grundsätzlich gibt es für Schnittschutz die vier Klassen 0 bis 3. Mit diesen Klassen wird die Kettengeschwindigkeit beschrieben, mit der im Labor die Prüfung der Baumuster vorgenommen wird, bevor diese auf dem Markt bereitgestellt werden. Klasse 0 bedeutet, dass die Sägekette des Prüfstandes mit einer Geschwindigkeit von 16 Meter/Sekunde (m/s) läuft und auf den Prüfkörper fällt. Diese Schutzklasse wird nur für Schnittschutzjacken und Schnittschutzhandschuhe verwendet.

Schutzklasse 1 besagt, dass die Sägekette des Prüfstands mit 20 m/s gelaufen ist, bei der Klasse 2 waren es 24 und bei der Klasse 3 schließlich 28 m/s. Die Klasse 3 wird bis auf ganz wenige Ausnahmen überwiegend bei Gummistiefeln erreicht, da Gummi die Sägekette gut abweist.

Die Schutzklassen 1 und 2 werden für die gebräuchlichen Schutzausrüstungen angewendet. Bisher ist die Schutzklasse 2 dabei allerdings von untergeordneter Bedeutung; die Mehrheit der Schutzstiefel und fast alle Schutzhosen wurden im Labor mit der Klasse 1 geprüft. In den 1990er-Jahren und auch im letzten Jahrzehnt gab es fast ausschließlich dieses Schutzniveau.

### Schutzklasse 1 bietet zumeist ausreichenden Schutz

Seit Kurzem geben alle Hersteller von Motorsägen in ihren Produktinformationen die Geschwindigkeit der Sägekette bei Nenndrehzahl an. Dort liest der interessierte Nutzer im Normalfall Werte zwischen etwa 25 und 30 m/s; ein Umstand, der für viele Irritationen sorgt, da ja die im Labor geprüften Schutzklassen geringer sind.

Die Erfahrungen zeigen jedoch, wie eben beschrieben, dass die Schutzklasse 1 einen ausreichenden Schutz bietet und die wenigen verbleibenden Unfälle auch durch dickere Pakete von Schnittschutzmaterial kaum verhindert werden können.

**Das KWF** ist das Kompetenzzentrum für Waldarbeit, Forsttechnik und Holzlogistik in Deutschland und Europa. Eine seiner Kernaufgaben ist das Prüfen und Testen von Forsttechnik, Schutzausrüstung und forstlichen Betriebsmitteln. Dabei vergibt es die begehrten KWF-Gebrauchswertzeichen „Profi“ und „Standard“ als KWF-Testzeichen. Als einzige bundesweit und länderübergreifend tätige Organisation prüft das KWF umfassend auf die Standards der Arbeitssicherheit, Ergonomie und Umweltverträglichkeit. Das KWF vergibt aber auch die DPLF- und GS-Zeichen.

www.kwf-online.de

Sind die Fäden der Schnittschutzhose durch lange Nutzung verfärbt, reduziert sich die Schutzwirkung.

Weitergehende Forderungen zu Schutzklassen 2 oder gar 3 sind mit heutigen Schnittschutzmaterialien in der Regel nicht zu empfehlen, da die ergonomische beziehungsweise thermische Belastung durch dickere Schutzmaterialien besonders im Sommer stark ansteigt. Selbst die Schutzhosen der Klasse 1 sind laut Arbeitsmedizinern eigentlich schon bei Temperaturen ab 20 °C aufwärts zu belastend. Auch hemmen größere Steifigkeit und höheres Gewicht zusätzlich die Beweglichkeit der Benutzer.

Die Kettengeschwindigkeit ist letztlich aber nur eines von sehr vielen Kriterien, die bei einer Prüfung im Labor gemäß Norm (EN 381 oder EN ISO 11393) abgefragt werden. Hier spielen Vorbehandlung, Schnittwinkel, Auflagegewicht, Kettenschärfe, Trägheitsmomente der rotierenden Teile, Kettentyp etc. eine zum Teil größere Rolle für das Ergebnis als lediglich die Kettengeschwindigkeit.

Ein gut zu vermittelndes Bild gibt hier der Vergleich zum Automobil. Der einschlägige „EuroNCAP-Crash-Test“ ist allseits bekannt. Der sogenannte Frontalaufprall findet bei 64 km/h statt. Natürlich erreichen die Autos im Straßenverkehr höhere Geschwindigkeiten als 64 km/h; so wie auch Sägeketten schneller laufen als die Prüfkette im Labor.

### *Haltbarkeit der Schnittschutzhosen*

Schnittschutzhosen altern. Eine Untersuchung des KWF gemeinsam mit der Fachhochschule für Forstwirtschaft in Schwarzburg/Erfurt ergab, dass vor allem der Wechsel zwischen dem Verschmutzen der Hosen durch das Tragen und dem Waschen die Schutzwirkung im Laufe der Zeit reduziert. Nach etwa 25 Wasch-Trage-Zyklen sollte deshalb eine solche Hose ausgesondert werden, weil die Fäden der Einlage im Ernstfall nicht mehr so leicht herausgezogen werden können, wie es nötig wäre. Im professionellen Betrieb, in dem meist zwei Hosen parallel getragen werden, damit eine bei Nässe trocknen kann, ist das etwa nach 1 bis 1,5 Jahren so weit. Leider gibt es bis jetzt keine genauen Kenntnisse darüber, ob und wie sich die Stoffe im Laufe der Zeit verändern. Dem gelegentlichen Nutzer, der seine Schnittschutzhose nur in der Saison gebraucht, sei deshalb empfohlen, diese nach 5 Jahren auszusondern. Die meisten Hersteller schreiben dies auch in ihren Nutzerinformationen so vor.

Sind die Fäden der Schnittschutzhose durch lange Nutzung verfärbt, reduziert sich die Schutzwirkung.

Larrs Nick

Bevor persönliche Schutzausrüstung mit Schnittschutz in den Handel gelangen darf, muss sie eine Baumusterprüfung bestehen. Nach bestandener Prüfung erhält das Produkt das Schnittschutzpiktogramm.

Bei der Prüfung darf die letzte Lage des Schnittschutzes nicht durchtrennt sein.

Schnittschutzeinlagen sind unterschiedlich aufgebaut und von unterschiedlicher Qualität: Profihosen kommen daher mit fünf bis sechs Lagen aus – Semiprofihosen haben teilweise bis zu neun Lagen.

Die meisten Hosen haben die Schnittschutzklasse 1. Das ist in aller Regel auch für alle Tätigkeiten in der Forstwirtschaft ausreichend. Bei der Prüfung läuft die Kette mit einer Geschwindigkeit von 20 Meter/Sekunde.

Vor dem Schneiden auf dem Prüfstand durchlaufen die Hosen fünf Waschdurchgänge (bei 60 Grad und 700 Umdrehungen). Dabei dürfen die Hosen nicht mehr als 6 % einlaufen. Bei einer Hosengröße 52 sind das ca. 6 cm. Das KWF empfiehlt eine Schnittschutzhose nach 25 Wasch/Trage-Zyklen auszusondern.

Der Schnittschutz eines Schuhes funktioniert anders als der bei Hosen. Die Schutzfunktion wirkt nicht durch Blockieren, sondern durch Abweisen des Obermaterials (Leder, Kunststoff, Gummi).

Geschnitten wird – ebenfalls mit 20 m/s (für Klasse 1) an drei Stellen: hinter der Zehenkappe, Spannbereich, Lasche.

© Michaela Curtis

# HAGELFEST: DIE HOPFEN-PRINZESSIN AUS DER HALLERTAU

Hopfen ist ein wichtiger Bestandteil in Kathrin Obermeiers Leben: Sie ist nicht nur Tochter eines Hopfenpflanzers und arbeitet für die Münchener und Magdeburger Agrarversicherung als Sachverständige für Hagelschäden, sondern vertritt in der Saison 2016/2017 auch als Hopfenprinzessin die Hallertau – und das sogar auf dem Münchner Oktoberfest.

Kathrin Obermeier zupft die Dolden von den Reben und zerreibt sie prüfend zwischen den Fingern. „Wenn jetzt nichts mehr schiefgeht, steht uns ein sehr gutes Jahr in der Hopfenernte bevor." Sie blickt die langen Reihen der Hopfenreben entlang, von hier kann man nur einen kleinen Teil des größten Hopfenanbaugebietes der Welt sehen. Dicke Dolden hängen an den Reben und duften schon vielversprechend. „Gemessen wird die Qualität des Hopfens anhand unterschiedlicher Faktoren wie Geruch, Gewicht und Farbe. Beurteilt wird durch ein unabhängiges Institut."

### *Eine Fachfrau, die weiß, wovon sie spricht*

Man merkt, dass sie weiß, wovon sie spricht, denn sie stammt aus einem Hopfenbetrieb und studiert Agrarmarketing an der Hochschule Weihenstephan. Das ist auch die wichtigste Voraussetzung für ihre neue Rolle als Hopfenprinzessin, denn eine Prinzessin muss entgegen dem üblichen Klischee nicht nur hübsch aussehen, sondern vor allem Ahnung von ihrem Thema haben. „Wie sollte jemand, der keine Ahnung vom Hopfen hat, spannende Fakten über den Anbau erzählen? Ich muss doch wissen, von was ich rede, wenn ich glaubhaft sein möchte!" Deshalb vertritt sie das größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet der Welt nun auf landwirtschaftlichen Großveranstaltungen.

So besuchte Kathrin Obermeier das Zentral-Landwirtschaftsfest in München, das traditionell neben dem Oktoberfest beheimatet ist, und informiert über die wichtigste Zutat des Bieres. Die größte

© www.pokorny-kreativ-welten.de

Man stelle sich vor: 40 Jahre ohne Pause Oktoberfest feiern. Bier wäre auf jeden Fall genug da. Grafik: Allianz Deutschland AG

Herausforderung ist es, diese Termine alle unter einen Hut zu bekommen, denn seit 2015 ist sie neben dem Studium noch als Sachverständige für die Allianz Tochter Münchener und Magdeburger Agrarversicherung unterwegs, um Unwetterschäden zu beurteilen.

### *Risiken im Hopfenanbau*

Dass eine gute Ernte nicht selbstverständlich ist, wissen die Hopfenpflanzer der Hallertau nur zu gut. Ein starkes Gewitter, Sturm oder Hagel im falschen Moment und schnell ist die Ernte verloren. Besonders gefährlich ist das kurz vor der Erntezeit, wenn die Anbaugerüste zusammenbrechen und die kostbaren Dolden zerquetschen. Der Bauer trägt das ganze Jahr über hohe Kosten und nicht wenige stehen nach einer solchen Katastrophe vor dem Ruin.

### *Im Schadenfall ist Kathrin Obermeiers Expertise gefragt*

Jetzt hilft nur eine Versicherung und schnell muss es gehen. Hier kommt Kathrin Obermeier ins Spiel, denn sie beurteilt, welches Unheil die Wetterkapriole angerichtet hat. Zusammen mit einem Experten-Team ist sie oft schon innerhalb der ersten 24 Stunden nach der Meldung vor Ort, weil Unwetterschäden unmittelbar gesichtet werden müssen. Bei der Schadenermittlung spielen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso wie die Erfahrung der Experten eine große Rolle.

Doch wie lässt sich ein Unglück überhaupt beurteilen? „Wir begutachten mehrmals 33 Hopfenstöcke in einer Reihe und rechnen dann auf die Gesamtfläche hoch. Trotzdem prüfen wir das ganze Feld, denn Unwetterschäden treten oft lokal auf und haben deshalb ganz unterschiedliche Auswirkungen."

### *Unwetterschäden können Landwirte in den Ruin treiben*

Rund 15 Einsätze hatte Kathrin Obermeier in diesem Jahr schon. Wie alle Schätzer konzentriert sie sich auf Spezialkulturen, die auf dem elterlichen Hof angebaut werden. Anfangs fürchtete sich die 20-Jährige davor, als junge Frau nicht ernst genommen zu werden, doch bisher stieß sie noch auf keine Probleme. Die Studentin schätzt diese praktische Tätigkeit, denn „als Schätzerin lerne ich immer neue Leute kennen und beschäftige mich mit deren Schicksal. Es tut gut zu wissen, dass diesen Menschen geholfen wird." ■

Isabell Troppmann

# Mit feuchter Nase auf heißer Fährte – die Schweißhundstation im Kreis Herzogtum Lauenburg

Die Nachsuchenspezialisten und Hundeführer leisten einen unbezahlbaren Dienst für Wild und Jäger. Abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit erfüllen sie eine wichtige Aufgabe für den Tierschutz und die waidgerechte Jagd. Sie stecken unzählige Stunden in die eigene Ausbildung und die der teuren Zuchthunde. Doch erst durch die zahlreichen Einsätze werden sie zu den erfahrenen Spezialisten, die mit ihrem unvergleichbaren Wissen und Können dem Jäger zur Seite stehen.

Genau vor 60 Jahren wurde die Schweißhundstation Herzogtum Lauenburg von dem weitsichtigen Franz Bach, Kreisjägermeister Gephard von Treuenfels und dem Maschinenhändler Wanke gegründet. Diesen drei Förderern ist es zu verdanken, dass der erste finanzielle Grundstein für eine professionelle Nachsuchstation gelegt wurde. Sie gilt heute nicht nur als die älteste deutsche Schweißhundstation, sondern auch als die einzige, in der ein festangestellter Nachsuchenspezialist hauptberuflich tätig ist. Erster Nachsuchenprofi war Herbert Bansen, der den Ehrentitel „Rüdemeister“ trug. Ihm wurde ein gebrauchter VW Käfer als Dienstfahrzeug beschafft, kurzerhand ein Telefonanschluss mit eigener Dienstnummer in sein Haus gelegt und eine für damalige Verhältnisse hohe Aufwandsentschädigung von 200 DM bezahlt.

**Wissen für Nichtjäger**

In der Jägersprache bezeichnet man Blut als Schweiß. Ein Schweißhund ist darauf spezialisiert, verletztes Wild zu finden. Er folgt der sogenannten Wild-Wundfährte im Rahmen einer Nachsuche.

## Der „Rüdemeister“

Seit 1996 wird die Schweißhundstation von dem erfahrenden Berufsjäger Chris Balke geleitet. Er ist nicht nur der einzige hauptamtliche Nachsuchenführer in Deutschland, sondern trägt auch als letzter lebender Hundeführer den Titel Rüdemeister. Unterstützt wird er von den ebenfalls erfahrenen Nachsuchenspezialisten Christian Dohr, Friedrich Fülscher und Sven Tütge. Gemeinsam decken sie ein Gebiet von 110.000 Hektar in Holstein und mittlerweile auch in Mecklenburg ab. Ausreichend Anwärter für die Tätigkeit als Nachsuchenführer zu finden, gestaltet sich als Herausforderung. Zwar gibt es Interessenten für die Tätigkeit, doch die Anforderungen sind hoch: Es bedarf einer entsprechenden Qualifikation, die durch den Nachsuchenführer und seine Hunde erbracht werden muss und die nur in einer Arbeit als Team entfaltet werden kann. Selbst wenn alle Kriterien erfüllt sind, muss der entsprechende Kandidat auch ausreichend Zeit und Bereitschaft haben, seine Wochenenden im Herbst und Winter komplett in den Dienst der Waidgerechtigkeit zu stellen.

© Michael Stadtfeld

Chris Balke mit seinem Team

Fanden im ersten Jahr circa 30 Nachsuchen statt, so sind es heute bereits 545 Suchen. Die steigende Zahl ist kein Zeichen dafür, dass heutige Jäger schlechter zielen als ihre Waidkameraden vor 60 Jahren. Sie geht auf das deutlich größere Einzugsgebiet sowie auf die gewachsenen Wildbestände zurück. Ein weiterer, nicht unumstrittener Punkt ist die Verwendung bleifreier Munition. So gibt es nach der Erfahrung der Schweißhundstation immer wieder Fälle, bei denen sich die Fluchtentfernungen um das Drei- bis Vierfache verlängert haben – selbst bei idealen Treffern.

Aber auch die Hunde leben gefährlich. Von den 58 von Chris Balke bei den Nachsuchen geführten Hunden starben 15 im Einsatz. Neben dem Straßenverkehr, der die Hunde bei ihrer Fährtenverfolgung erfasste, zählen auch unglückliche Schüsse und Beißverletzungen gerade durch das wehrhafte Schwarzwild zu den Verursachern. Beißverletzungen sind dank neu entwickelter Schutzanzüge für Hunde jedoch zum Glück rückläufig.

Wir vom Team Brennpunkt wollen die Gelegenheit nutzen, allen Nachsuchenhelden auf zwei oder vier Pfoten einmal DANKE zu sagen!

**Neu!** Für Kurzentschlossene bietet die Münchener & Magdeburger die Möglichkeit, Drückjagdversicherungen direkt online abzuschließen! *www.mmagrar.de*

Mario Döbeler

# Rechtsschutz in Zeiten des Wandels

Landwirtschaftsbetriebe sind von Gesetzes-, Reform- und Verordnungsänderungen betroffen. Hinzu kommen neue Innovationen im Bereich der Sensorik sowie Fortschritte im Bereich der Arbeitsmaschinen. All dies bedeutet einen Wandel im Alltag.

Wer sein Recht durchsetzen will, wird mitunter vor Gericht ziehen müssen. Die Kosten, die dann dadurch entstehen, hängen vom Streitwert ab. Der Streitwert beziffert die Summe, um die gestritten wird. Bei Schadenersatzansprüchen kann dieser Streitwert durchaus sechsstellig sein. Wer dann keine Rechtsschutzversicherung hat, wird schnell an seine Grenzen stoßen. Eine Rechtsschutzversicherung mit einem guten Tarif kann dann existenzschützend sein.

### *Wie können Sie sich vor etwaigen Rechtsstreitigkeiten absichern?*

Der „Landwirtschafts-RechtsschutzBest“ der Allianz vollzieht den Wandel mit Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Landwirtschaftsbetrieb mit. Der Tarif ist speziell auf die Landwirtschaft zugeschnitten. Die Spezialisten und Experten im Hintergrund stehen Ihnen im gerichtlichen und außergerichtlichen Bereich zur Seite.

Im Jahr 2016 ergaben sich Änderungen der EU-Verordnung (Nr. 1307/2013), wie beispielsweise:

- Mögliche **Kürzungen** der Direktzahlungen (z. B. Basisprämie, Greeningprämie)
- **Verbot** der nach oben strahlenden Prallteller zur Ausbringung von Gülle
- **Einführung** des sogenannten Frühwarnsystems

Durch die Sanktionen, Änderungen und die Einführung des Frühwarnsystems sind Sie als Land- oder Forstwirt mit Ihrem Betrieb unmittelbar betroffen.

Mit dem „Landwirtschafts-RechtsschutzBest“ können Sie im Rahmen der Cross-Compliance-Verfahren – wenn es also um Prämienzahlungen geht, die an die Einhaltung von anderweitigen Verpflichtungen geknüpft sind – Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen. Deshalb schützen Sie sich und die Existenz Ihres Betriebes!

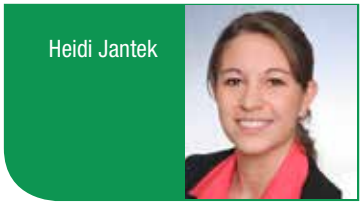
### *Stellen Sie sich vor…*

… Ihnen wird vorgeworfen, **gegen die Vorschriften** in den Bereichen Umwelt, Futtermittel- und Lebensmittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz verstoßen zu haben. Die Allianz trägt die Kosten bis zu 30.000 € je Versicherungsfall für Sie.

Nicht nur in Ihrer betrieblichen Tätigkeit lauern Gefahren, auch als Arbeitgeber tragen Sie Risiken und können zum Beispiel auf die Thematik des Mindestlohn-Gesetzes stoßen.

… Sie beschäftigen **Saisonarbeiter oder Leiharbeiter**, die Ihnen vorwerfen, unter dem gesetzlichen Mindestlohn bezahlt zu werden. Sie möchten sich wehren? Ein unvermeidlicher Prozess steht an? Die Allianz steht Ihnen als Partner zur Seite.

Weitere Informationen zum Thema Rechtsschutzversicherung finden Sie unter www.allianz.de. Auch der Allianz Fachmann vor Ort berät Sie zum „Landwirtschafts-RechtsschutzBest“.



# Ein Traktor – viele Versicherungen!

Eine Zugmaschine ist eine erhebliche Investition und unterliegt vielen Risiken. Deshalb stellt sich die wichtige Frage: Wie versichert man eigentlich einen Traktor richtig?

Eine landwirtschaftliche Zugmaschine ist im Regelfall zulassungs- und versicherungspflichtig. Das heißt, sie benötigt ein amtliches Kennzeichen und eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Soweit so gut, denn damit sind Schadenersatzansprüche Dritter gemäß den gesetzlichen Vorschriften versichert.

**Wie sieht es aber mit der Versicherung für den Traktor selbst aus?**

Auf den ersten Blick naheliegend ist in vielen Fällen eine Kfz-Kaskoversicherung, für neuere Maschinen meist eine Vollkaskoversicherung. Ältere Maschinen werden häufig über eine Teilkaskoversicherung versichert. Das kennt man so ähnlich ja auch von der Versicherung für einen Pkw. Aber wird diese Kfz-Kaskoversicherung dem tatsächlichen Versicherungsbedarf wirklich gerecht? Denn eine weitere und in vielen Fällen weit umfangreichere Versicherungslösung bietet die Technische Versicherung mit der Maschinenversicherung für fahrbare und transportable Geräte. Diese gibt es ebenfalls in verschiedenen Ausprägungen.

## *Deckungsunterschiede*

**Lassen Sie uns ein paar Deckungsunterschiede an konkreten Schadenszenarien darstellen.**

***1 Bei der Feldarbeit reißt ein Hydraulikschlauch, Hydrauliköl entzündet sich und das Fahrzeug gerät in Brand. Die Löscharbeiten gestalten sich in solchen Fällen meist nicht einfach. Oft kommt es zu einem Totalschaden, da das Fahrzeug komplett ausbrennt.***

Ein derartiges Ereignis wäre über eine Kfz-Teilkaskoversicherung versichert. Dort sind Brandschäden bedingungsgemäß mitversichert. Ersetzt wird der Wiederbeschaffungswert. Aber auch eine Maschinenversicherung deckt das Feuerrisiko ab, in diesem Fall sogar schon eine sogenannte MTV-Deckung (Maschinen-Teilversicherung), in etwa vergleichbar mit einer Teilkasko. Allerdings wird hier im ersten Jahr nach Inbetriebnahme der Neuwert ersetzt, und – solange das Gerät nicht älter als sieben Jahre ist – der Zeitwert, jedoch mindestens 50 % des Neuwertes. Außerdem können auch Vandalismus-Schäden eingeschlossen werden, die in der Kfz-Teilkaskoversicherung nicht versichert sind.

Ein Brand führt meist zu einem Totalschaden.

**Ein anderes Beispiel.**

***2 Eine landwirtschaftliche Zugmaschine sinkt in ein unzureichend befestigtes Straßenbankett ein und überschlägt sich. Die Ersatzteilbeschaffung und Reparatur nehmen insgesamt fast zwei Wochen in Anspruch, Kosten rund 20.000 Euro.***

Für die Ersatzteile und die Reparaturkosten kommen sowohl die Kfz-Vollkaskoversicherung als auch eine Maschinenversicherung auf (hier genügt bereits die auf reine Kaskoschäden eingeschränkte Variante). Die Mietkosten für das Ersatzgerät, in diesem Fall fast 5.000 Euro, werden von der Maschinenversicherung ebenfalls übernommen; die Kfz-Kaskoversicherung hingegen leistet für diese Kosten nicht. Und die Praxis zeigt: Sehr häufig muss während der Reparaturdauer auf ein Ersatz- oder Leihgerät zurückgegriffen werden.

**Ganz besonders beschreibt jedoch das nächste Beispiel die Vorteile einer Maschinenversicherung gegenüber der Kfz-Vollkaskoversicherung.**

***3 Durch thermische Überlastung an einem heißen Arbeitstag infolge verminderter Kühlleistung durch einen zugesetzten Kühler kommt es zu einem Kolbenfresser mit einem schweren Motorschaden am Fahrmotor. Je nach Art der Maschine können hier schnell Kosten im fünfstelligen Bereich anfallen. Es handelt es sich hier aber um einen reinen Betriebsschaden.***

Zwar können auch in der Kfz-Vollkaskoversicherung Brems-, Betriebs- und Bruchschäden gegen einen Beitragszuschlag eingeschlossen werden. Sind jedoch der Motor und das Getriebe hiervon betroffen, einschließlich Gelenkwellen sowie Differenzial, die der Fortbewegung des Fahrzeuges dienen, so werden diese Schäden dort nicht ersetzt. Und die Funktionsgruppe Motor ist hier sehr weit gefasst: auch Auspuffanlage, Anlasser, Kühlung, Wasserpumpe, Ölpumpe, Ölwanne, Zylinderkopf und weiteres Zubehör gehören hier zu den nicht versicherten Sachen. Dieser konkrete Schaden wäre also über eine Kfz-Kaskoversicherung nicht versicherbar!

Eine Maschinenversicherung hingegen ersetzt auch diese Schäden und bietet mit einer sogenannten „Allgefahrendeckung“ mit nur sehr wenigen Ausschlüssen einen sehr umfangreichen Versicherungsschutz.

### *Wahl des richtigen Versicherungsschutzes*

Natürlich ist die Wahl des richtigen Versicherungsschutzes abhängig von der Art des Gerätes beziehungsweise des Fahrzeuges, dessen Wert und seinem Einsatzbereich. Auch Selbstbeteiligungen und die Höhe der Versicherungsbeiträge spielen eine große Rolle.

Eine vollumfängliche Maschinenversicherung muss nicht teuer sein. Nachlässe für neue Maschinen, schadenverlaufsabhängige Nachlässe oder ein Laufzeitrabatt können den Versicherungsbeitrag reduzieren.

Es empfiehlt sich also, neben der klassischen Kfz-Versicherung auch eine Maschinenversicherung anzufragen. Lassen Sie sich unbedingt zu den unterschiedlichen Deckungskonzepten sowohl aus der Kfz-Versicherung als auch aus der Technischen Versicherung beraten und versichern Sie Ihren Traktor beziehungsweise Ihre Arbeitsmaschine so, dass Ihr finanzielles Risiko im Falle eines Schadens so gering wie möglich ist. ▬

Mattias Horn

# Einbruch 2.0 – Schutz gegen Hacker

Ob klein, mittelständisch oder groß: Unternehmen ohne technische Geräte zu führen – undenkbar! Für Sie als Unternehmer bringt Digitalisierung zahlreiche Vorteile mit sich, wie zum Beispiel Arbeitserleichterung und Produktionseffizienz. Aber die moderne Technik hat auch ihre Schattenseiten; höchst aktuell: Cyberangriffe. Und es kann jeden treffen.

Laut einer Studie des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) wurde rund die Hälfte aller Betriebe in Deutschland in den Jahren 2013 bis 2015 auf diese Weise geschädigt. Im Durchschnitt entsteht für ein betroffenes Unternehmen ein Schaden von 70.000 Euro.

### Vorsicht ist geboten

Jeder kann Opfer werden: Sie öffnen den Anhang einer seriösen E-Mail-Adresse zum Beispiel mit einer vermeintlichen Bewerbung. Zeitgleich wird selbstständig eine Schadsoftware installiert. Der Computer wird lahmgelegt. Zu der Beute der Diebesbanden zählen Passwörter, Zugangsdaten, Kreditkarten- und Kundeninformationen sowie komplette Identitäten. Schlimm ist auch, wenn die eigenen, äußerst wichtigen Computerdaten verschlüsselt und nur gegen Lösegeldzahlung wieder freigegeben werden.

Jeder Unternehmer sollte sich mit dem Thema Internet-Kriminalität vertraut machen. Besonders bei kleinen und mittelständischen Unternehmen gibt es oft noch Nachholbedarf. Dies liegt vor allem daran, dass der Bereich Datensicherheit eine zusätzliche Mehrarbeit für den Inhaber darstellt. Leicht kommt es dabei zu Kapazitätsengpässen.

### Wie können Sie sich gegen Internet-Kriminalität schützen?

Die Verbesserung der IT-Sicherheit kann das Risiko, Opfer zu werden, deutlich reduzieren. Einen absoluten Schutz gibt es nicht.

Finanzielle Risiken, die im Zusammenhang mit der firmeneigenen IT-Sicherheit stehen, können mit einer CyberSchutz-Versicherung deutlich reduziert werden. Die CyberSchutz-Versicherung der Allianz besteht dabei aus drei Komponenten: Beratung, Service und finanzielle Absicherung.

Im Falle eines Cyberangriffes bietet die Allianz ihren Kunden eine Notfall-Hotline an, die rund um die Uhr erreichbar ist.
Sollte es zu einem Schadenfall kommen, erhalten Sie eine umfassende Betreuung und finanzielle Absicherung. Die Allianz unterstützt Sie mit Spezialisten, um die IT Ihres Betriebes so schnell wie möglich wieder in Gang zu bringen. Das ist besonders wichtig, um die Auswirkungen und Folgekosten möglichst gering zu halten. Datenforensiker, also Spezialisten für Computer- und Internet-Kriminalität, ermitteln Ursache und Höhe des Schadens. Drohen Ihrem Betrieb Reputationsverluste, organisiert und bezahlt die Allianz einen Krisenkommunikationsberater.

### Umfangreicher Schutz – Haftpflicht, Eigenschaden und Serviceleistungen

CyberSchutz deckt vielfältige Vermögensschäden eines Cyberangriffs ab. Sollte es wegen des Angriffs zu einer Betriebsunterbrechung kommen, sind die daraus entstehenden Schäden gedeckt. So zahlt die Allianz unter anderem den entgangenen Gewinn. Auch die Kosten für die Wiederherstellung der Daten und die Funktionsfähigkeit des Computersystems übernimmt die Allianz. Nicht zu vergessen: Durch einen Cyberangriff in Ihrem Betrieb können andere Vermögensschäden erleiden, beispielsweise wenn ein Schadprogramm an die Kunden und Geschäftspartner Ihres Betriebes weitergeleitet wird. Sollte dieser Betrieb dadurch nicht weiterlaufen können und Sie als Allianz Kunde dafür verantwortlich sein, kommt die Allianz auch für diese Kosten auf.

Weitere Informationen zum CyberSchutz erhalten Sie von Ihrem Allianz Fachmann vor Ort oder unter *www.allianz.de*

Falk Weiß

**NOTFALL-HOTLINE**
für CyberSchutz-Kunden: **+49 7531 - 91 19 175**

# Eine Fuhre Sicherheit

Fahrzeuge sind meist im Rahmen einer Vollkaskoversicherung abgesichert. Doch was ist mit der Ladung? Was passiert, wenn diese beim Transport beschädigt, zerstört oder gestohlen wird?

Die Allianz Esa bietet ein Sonderkonzept zur Werkverkehrsversicherung für Landwirte. Es ist besonders interessant für kleine und mittlere Unternehmen.
Sie transportieren landwirtschaftliche Erzeugnisse wie zum Beispiel Getreide, Obst oder Gemüse. Ihre Tiere sollen zu Ausstellungen, zum Schlachter oder auf die Weide transportiert werden. Jeder Transport ist mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust der Ladung führen können.

### Welche Vorteile bietet die Werkverkehrsversicherung und was kostet sie?

Mit der Werkverkehrsversicherung für Landwirte haben Sie für 94 Euro ein ganzes Jahr Versicherungsschutz. Der Versicherungsschutz umfasst für insgesamt drei Fahrzeuge oder Anhänger Ihres Betriebes bis zu 10.000 Euro Ladungswert. Zusätzlich anfallende Schadenkosten, zum Beispiel für Bergung oder Beseitigung der beschädigten Ladung, sind bis 2.500 Euro mitversichert.

Haben Sie Ladungswerte über 10.000 Euro oder möchten Sie mehr als drei Fahrzeuge versichern? Gerne erhalten Sie ein alternatives Angebot. Sprechen Sie Ihren Allianz Versicherungsfachmann vor Ort einfach an.

Günter Stührk

# FÜR JEDE ABZWEIGUNG DIE RICHTIGE LÖSUNG

Ob Ehe, Hausbau, berufliche Veränderungen: Die Allianz PrivatRente lässt sich an unterschiedliche Lebenssituationen anpassen.

Fragt man Rentner, die älter als 70 Jahre sind, ob sie bereits mit 20 einen Plan für ihr Leben hatten, antworten die meisten: Nein. Und selbst wenn es klare Vorstellungen gab, gilt in der Regel: Erstens kam es anders – und zweitens als gedacht. Unerwartete Wendungen, ob privat oder beruflich, sind Teil des Lebens. Umso wichtiger ist es, flexibel auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Nicht nur bei familiären oder beruflichen Veränderungen, auch bei der finanziellen Absicherung ist Flexibilität ein hohes Gut: Eine Altersvorsorge sollte sich individuell an veränderte Bedürfnisse und Lebenssituationen anpassen lassen. Die privaten Rentenversicherungen der Allianz bieten dafür jede Menge Möglichkeiten.

Wer einen Vertrag abschließt, kann zum Beispiel eine sogenannte „Beitragsdynamik“ vereinbaren. Das ist besonders für junge Menschen attraktiv. Dabei wird der Beitrag so angepasst, dass die Vorsorgeleistung kontinuierlich mit der Teuerungsrate steigt. Ohne Beitragsdynamik kann sich folgendes Problem erge-

ben: Eine private Rentenleistung von beispielsweise 1.000 Euro, die dem Kunden heute ausreichen würde, kann in 20, 30 oder 40 Jahren aufgrund der Inflation zu wenig sein. Um dem entgegenzuwirken, kann bei der Allianz eine Dynamik von 1 bis 10 Prozent vereinbart werden. Oder die Beiträge orientieren sich an den jährlichen Anpassungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Und wen die Dynamik doch einmal überfordern sollte, der kann zweimal hintereinander darauf verzichten, bevor sie beim dritten Mal ganz entfällt.

### In jeder Lebensphase abgesichert

Die meisten Altersvorsorgeverträge laufen 30 Jahre oder länger, bis die Leistungen abgerufen werden. In dieser Zeit passiert viel: Beruflich werden Weichen gestellt, privat binden sich viele und heiraten. Kinder kommen zur Welt. Die gegenseitige finanzielle Absicherung der Familie, etwa durch den Einschluss eines Hinterbliebenenschutzes, gewinnt dann an Bedeutung.

Da ist es wichtig, wenn eine private Rente sinnvoll ergänzt werden kann: zum Beispiel durch eine Risikolebensversicherung oder eine Berufsunfähigkeitspolice. Verbraucherschützer raten übrigens dazu, diesen Schutz nach Möglichkeit in jungen Jahren abzuschließen. Dann sind meist noch keine oder nur wenige Vorerkrankungen vorhanden, was diese Policen günstiger macht. Auch der Abschluss einer Pflegeversicherung kann sinnvoll sein. Wer dann im höheren Alter Pflege braucht, ist finanziell abgesichert.

Doch zurück in die frühere Lebensphase, in der Flexibilität eine wichtige Rolle spielt: Läuft es beruflich gut, steigen die Ansprüche. Entsprechend kann bei einigen Produkten der Allianz – etwa bei den Berufsunfähigkeitsversicherungen und der Risikolebensversicherung – die Vorsorgeleistung nach oben angepasst werden, um im Leistungsfall keine Einbußen in der Lebensqualität hinnehmen zu müssen. So ist beispielsweise bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung eine Erhöhung nach einer Heirat, mit Beginn einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und nach einer Geburt oder Adoption möglich – in einem bestimmten Rahmen und innerhalb von sechs Monaten nach dem Ereignis und wenn der Kunde nicht älter als 45 Jahre ist. Auch einmalige Zuzahlungen zum Beispiel nach einer Erbschaft lassen sich in zahlreiche Vorsorgelösungen der Allianz einbringen. Hier sind je nach Vertrag entsprechende Mindest- und Höchstgrenzen zu beachten.

### Flexibel in guten wie in schlechten Zeiten

Läuft es finanziell einmal nicht so gut – sei es durch Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder wegen eines beruflichen Rückschritts – können die Beiträge einer privaten Rentenversicherung angepasst werden. Möglich sind Stundungen, Teilbetragszahlungen und eine befristete oder unbefristete Beitragsfreistellung. So können Kunden eine Kündigung aufgrund von Liquiditätsengpässen vermeiden und den Versicherungsschutz beibehalten. Auch während der Elternzeit, einer beruflichen Weiterbildung oder eines Studiums sind Anpassungen möglich.

Neben den bewährten Lebensversicherungen, privaten Rentenversicherungen und der Riester-Rente gibt es eine weitere interessante Möglichkeit der privaten Altersvorsorge: die Basis-Rente. Private BasisRenten werden vom Staat steuerlich gefördert, weil sie eine lebenslange Rente garantieren, die frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres beginnt. Diese BasisRente ist besonders für Selbstständige interessant. Denn die Beiträge zu einer BasisRente können im Rahmen der Steuererklärung zu großen Teilen als Sonderausgaben geltend gemacht werden und senken so die Steuerlast.

Auch wenn die Versicherung abläuft, bleiben Kunden beim Abschluss privater Rentenversicherungen flexibel: Sie können entscheiden, wie und wann sie die Leistung erhalten möchten. Arbeitet jemand länger als geplant, benötigt er die Zahlungen aus der Altersvorsorge entsprechend später. Problemlos kann dann der zunächst vereinbarte Rentenbeginn verschoben werden – bis maximal zum 85. Lebensjahr. Dadurch erhöht sich der Betrag, der ausbezahlt wird. Bei den Allianz PrivatRenten ist es auch möglich, sich Teile des angesparten Kapitals auszahlen zu lassen.

Natürlich gibt es auch viele Menschen, die gern früher in den Ruhestand gehen möchten. Auch das ist möglich. Dank Flexibilität sind Kunden gut abgesichert und erhalten passende Lösungen für jede Lebenssituation.

Alle diese Produkte können Sie im Rahmen der Kooperation mit Allianz Leben zu attraktiven Konditionen abschließen. Details zu der Kooperation zwischen LVV und Allianz Leben erfahren Sie bei Ihrem Fachmann vor Ort.

*www.allianzdeutschland.de*

Die Allianz PrivatRente wurde von einem unabhängigen Testinstitut ausgezeichnet.

# Schweinchenrabatt & mehr
# Ein Interview über die Vorteile für LVV-Mitglieder

***LVV Brennpunkt: Liebe Frau Löw, Sie kennen den LVV seit vielen Jahren. Sie sind Landmaschinenmechanikerin, Landwirtin und passionierte Reiterin – und wenn es Sie mal nicht in den Stall oder auf die Weide zieht, sind Sie hauptberuflich Kundenbetreuerin bei einer Genossenschaftsbank der Allianz in Passau. Woher kommt Ihre Passion für die Landwirtschaft?***

**Frau Löw:** Ja, das stimmt. Ich bin auf einem Bauernhof groß geworden. Heute führt mein Bruder den Betrieb weiter. Ich finde die Landwirtschaft eine sehr spannende Branche. Daher habe ich mich auch entschieden, neben dem Beruf noch die Ausbildung zur Landwirtin auf der Abendschule zu absolvieren.

***Inwieweit hilft Ihnen Ihre Landwirtschaftskenntnis im Beruf weiter?***

**Frau Löw:** Als Landwirtin und Landmaschinenmechanikerin kenne ich mich natürlich gut aus mit der Technik, den Maschinen und Gebäuden. Das hilft, die Kunden zu verstehen und mich in sie hineinzuversetzen. Ich sehe, was sie beschäftigt und bekomme immer gespiegelt, welche Anforderungen jede Lebensphase mit sich bringt. Und natürlich, was die Kunden von Versicherungen erwarten.

Frau Löw, Landmaschinenmechanikerin, Landwirtin

***Zum netten Begriff „Schweinchenrabatt“: Woher kommt dieser eigentlich und was bedeutet er?***

**Frau Löw:** (lacht) Der Begriff „Schweinchenrabatt“ ist eigentlich ein interner Begriff, den wir verwenden. Das kommt daher, dass manche Rabatte nur Mitglieder des LVV bekommen. Wir sprechen dann in Kürze nur vom „Schweinchenrabatt“ – dann weiß jeder, dass die Kondition für einen Landwirt gilt, der Mitglied im LVV ist.

***Wir berichten regelmäßig über Absicherungsmöglichkeiten und Produktupdates für Landwirte. Wo sehen Sie in der täglichen Praxis versicherungstechnisch die größten Absicherungslücken?***

**Frau Löw:** Nach meinem Empfinden ist das Wichtigste immer die Existenzabsicherung. Hier sollte jeder für den Ernstfall vorgesorgt haben. Ganz vorne steht die Einkommensabsicherung – also die Vorsorge durch eine Berufsunfähigkeitsversicherung sowie eine Unfallversicherung. Wie sieht die Situation aus, wenn ich nicht mehr arbeiten kann? Ob ich Landwirt bin oder nicht – wenn ich nicht mehr arbeiten kann, habe ich ein ernstes Problem. Dann sollte natürlich möglichst früh auch an das Alter gedacht werden. Damit meine ich das Thema Altersvorsorge.

***Wie sieht es denn mit Vorteilen für LVV-Mitglieder bei Lebens- und Rentenversicherungen aus? Und bei sonstigen Versicherungen?***

**Frau Löw:** Bei der Hausrat- und Glasversicherung erhalten LVV-Mitglieder günstige Tarife beziehungsweise Preisnachlässe. Bei der Altersvorsorge, der Hinterbliebenenvorsorge sowie bei der Vermögensbildung gibt es ebenfalls sehr gute Konditionen für LVV-Mitglieder. Vor allem in Zeiten der Niedrigzinsen sind die Konditionen für LVV-Mitglieder besonders attraktiv.

***Beruflich empfehlen Sie Landwirten die LVV-Mitgliedschaft. Auf welche Vorteile weisen Sie besonders gerne hin?***

**Frau Löw:** Toll sind natürlich die Preisnachlässe beziehungsweise die exklusiven Konditionen, die Landwirte durch die Mitgliedschaft im LVV erhalten. Auf den „Brennpunkt“ weise ich immer gerne hin, weil hier viele Informationen drin sind. Besonders ist natürlich, dass die Mitgliedschaft für den Landwirt kostenlos ist.

***Herzlichen Dank für das Gespräch!***

## Ihre Themen – unsere Motivation!

Wünschen Sie sich einen Beitrag zu einem speziellen Thema? Suchen Sie eine Expertenmeinung zu aktuellen Diskussionen?

**Schreiben Sie uns doch einfach: info@lvv.eu oder nehmen Sie Kontakt über unsere Homepage auf: www.lvv.eu**

## Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

Unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Wachstum, Stärke, Leidenschaft“ traten die bundesweit besten angehenden Winzer, Hauswirtschafter, Land-, Forst- und Tierwirte beim Berufswettbewerb der deutschen Landjugend zum Finale in Güstrow an. Knifflige Berufstheorie war genauso gefragt wie Wissen um die Nationalhymne. Die Finalisten mussten sich auch in Präsentation und Berufspraxis messen lassen. Nach spannenden Wettkampftagen in Mecklenburg-Vorpommern stehen aus insgesamt über 10.000 Teilnehmern die Sieger fest:

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

**Sparte Landwirtschaft I:**
**Landwirte in der Ausbildung**

1. Platz: Michael Schuhmann aus Bayern
2. Platz: Flavio Traxl aus Rheinland-Nassau
3. Platz: Thore Cordes aus Niedersachsen

**Sparte Landwirtschaft II:**
**Landwirte in Fortbildung**

1. Platz: Axel Roth und Felix Wachsmann aus Bayern
2. Platz: Stephen Porth und Lucas Maack aus Niedersachsen
3. Platz: Ann-Christin Cordes und Katharina Leyschulte aus Niedersachsen

Die deutsche Landjugend hat sich über die finanzielle Unterstützung von 1.000 Euro des Landwirtschaftlichen Rentenvereins (LRV) e. V. gefreut. Weitere Infos zum Berufswettbewerb finden Sie unter *http://bdl.landjugend.info*

## Online-Rechner für Waldbesitzer und Jäger

NEU

Sie möchten wissen, was eine Versicherung gegen Waldbrand und Sturm kostet? Morgen soll es auf die Jagd gehen und Sie benötigen noch schnell Versicherungsschutz für Ihre Jagdhunde? Die Münchener und Magdeburger Agrarversicherung bietet Ihnen Versicherungsschutz jetzt auch über Online-Rechner an. Sie finden diese unter *www.mmagrar.de*

**Wertvolle Preise warten auf Sie!**
**Nehmen Sie jetzt am großen Gewinnspiel auf unserer Homepage teil: www.lvv.eu**
**Teilnahmeschluss ist der 31.12.2017!**

**PARTNER DER LANDWIRTE. GEMEINSAM MIT DER Allianz**

## Ihre LVV-Ansprechpartner

1. Vorsitzender: Richard Fischer, 88368 Bergatreute
Geschäftsführung: Dr. Sigmund Prummer

Fax: 089 3800 18807
E-Mail: **info@lvv.eu**

***Impressum*** ***Herausgeber:*** *Landwirtschaftlicher Versicherten-Verband (LVV) e.V., Königinstraße 28, 80802 München, Fax: 089 3800-18807, E-Mail: info@lvv.eu, www.lvv.eu* ***V.i.S.d.P.:*** *Dr. Sigmund Prummer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des LVV e.V.* ***Realisation:*** *ADVERICOM GmbH Werbeagentur, elfgenpick*
***Bildnachweis:*** *Titel: © Pixelrohkost – Fotolia.com, Seite 2: © privat, Seite 3: © privat, Seite 4: © privat, © LVV, Seite 5: © privat, Seite 6: © privat, Seite 7: © StudioLaMagica - Fotolia.com, Seite 10: Icon © Freepik from www.flaticon.com, Seite 11: © privat, Seite 12: © Michaela Curtis, © www.pokorny-kreativ-welten.de, Seite 13: © Allianz Deutschland AG, Porträt/Autor © privat, Seite 14: Porträt/Autor © Christin Winter, © wojciech nowak – Fotolia.com, © Michael Stadtfeld, © DoraZett – Fotolia.com, Seite 15: Icon © Sinuswelle - Fotolia.com, © privat , Seite 16: © Andreas Weileder, Seite 17: © gpointstudio - Fotolia.com, Porträt/Autor © privat, Seite 18: © Patrick Daxenbichler – Fotolia.com, Seite 19: © Allianz Deutschland AG, © William – Fotolia.com, Seite 20: © auremar – Fotolia.com, Seite 21: Porträt/Autor © privat, © Allianz Deutschland AG, Seite 22: Interviewpartner © privat, © Jakub Krechowicz – Fotolia.com, Seite 23: © Grisha Bruev – bigstockphoto.com, © BDL/Gräschke, U4: © funkenzauber – Fotolia.com* ***Erscheinungsweise:*** *jährlich. Weitere Exemplare beim LVV-Service, Fax: 089 3800-18807. Die in den Interviews und Artikeln geäußerten Aussagen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.*

Print kompensiert